

Blumendruck - Anleitung für das Pflücken und Pressen der Blumen

1-2 Wochen vor dem Kurs

Format: Die gepflückten Blumen sollten auf einem A4-Blatt Platz haben

Anzahl: Für den ersten Abend reichen 3-5 gepresste Blumen oder Blätter

Die Blätter und Blumen für die Drucke sollen von den Kursteilnehmer*innen mitgebracht werden. Für den Fall, dass sich die vorbereiteten Blumen nicht eignen oder Ihr keine Zeit gefunden habt, etwas zu pflücken und zu trocknen, steht eine kleine Auswahl an Blättern im Atelier zur Verfügung.

Grundsätzlich eignen sich sehr viele Pflanzen für die im Workshop verwendete Technik. Die Pflanzen müssen jedoch vor der Arbeit im Druckatelier getrocknet und gepresst werden. Im gepressten Zustand sollen die Blumen nur wenige Millimeter dick und vollständig trocken sein.

Tipp fürs Pressen: Die Blüten mit Haushaltspapier in ein Buch legen, beschweren und nach einem Tag nochmals in die gewünschte Form bringen. Danach einige Tage bis Wochen weiter trocknen lassen.

Welche Pflanzen eignen sich: Fast alle Gräser, Kräuter, feine Zweige, zarte Wildblumen, alle Blätter, Farne, Ranken etc.

Was eignet sich nicht: Die meisten gezüchteten Schnittblumen sind zu gross, Äste, Samenkapseln und Ähren z.B. von angebautem Roggen können die Presse beschädigen. Bei zu nassen Blumen wird durch den Druck der Saft rausgepresst, der dann unschön auf dem Papier sichtbar bleibt.

Tragt Sorge zur Natur! Bitte keine geschützten Blumen pflücken und bei Wildblumen und Gräsern die Wurzel unbeschädigt lassen, damit die Pflanze gut regenerieren kann. Die kostenlose App "Plant Net" kann bei der Bestimmung der Pflanzen helfen.